Korrespondenzen.

Werde Hilfsmissionar in der Heidenmission!

[illegible]

Da möchte ich auch dich, lieber Leser, freundliche Leserin, einladen, Hilfsmissionar zu meinem Missionsbezirke hier zu werden. Wie, fragst du vielleicht, ich Hilfsmissionar, dazu noch im Heidenlande China?! Wie ist das denn möglich? Ich bin ja Hausvater und Hausmutter und muß fürs Geldhalt, für Haus und Kinder sorgen! — Nun höre, bitte, meine Antwort: Du brauchst nicht selbst nach China zu kommen, die Reise ist zu weit und zu teuer, vielleicht auch etwas gefährlich; und wenn du kämest, müßtest du erst die schwierige chinesische Sprache lernen, das ist nicht so einfach und kostet viel Zeit und Geduld. Vielleicht bist du auch schon zu alt oder nicht kräftig genug, das Klima hier zu ertragen.

Aber dennoch kannst auch du, lieber Leser, gute Leserin, Hilfsmissionar werden, nämlich durch dein Gebet und dein Almosen für die Heidenmission! Zunächst also durch dein frommes **Gebet**! Ja, das Gebet ist vor allem notwendig, denn auf den Segen Gottes kommt es ja ganz besonders an im Missionsleben. Darum bete fleißig für die Anliegen der Missionare, für neue Missionsberufe; bete für die Bekehrung der armen Heiden, für die Standhaftigkeit der Neuchristen und Getauften, deren noch schwacher Glaube mitten unter den Heiden so vielen Gefahren ausgesetzt ist. Sodann zweitens durch materielle Unterstützung, durch dein **Missionsalmosen**! Was sagt doch die hl. Schrift vom Almosengeben? — „Almosen geben armet nicht." Ferner: „Wer gibt, dem wird gegeben werden, ein volles, gerütteltes Maß." Welch trostreiche, ermutigende Aussprüche! Opfere darum zuweilen für Missionszwecke eine milde Gabe, so wie es in deinen Kräften steht. „Wer viel hat," mahnt die hl. Schrift, „der gebe auch viel; wer wenig hat, der gebe auch von dem Wenigen gern etwas!" Hilf besonders bedürftigen Missionaren, oder solchen, denen sich eine außergewöhnliche Gelegenheit zur Rettung vieler Heiden bietet, wie das jetzt in manchen Missionsgebieten der Fall ist.

[illegible] Hilfsmissionare werden, [illegible] Willen bei [illegible] Heidenmission [illegible] Blut, und [illegible] Hilfsmissionare [illegible] zur Bekehrung der armen, [illegible] Heiden! Sprich in [illegible] mit dem Propheten: „Siehe, Herr, hier bin ich, sende mich!" Oder gleich mutig Hand ans Werk. Bete das nun an alle Tage [illegible] für die Heidenmissionen und schicke [illegible] bitte, dem unterzeichneten Missionar gleich eine milde Gabe für seine Mission. Denn er braucht dieselbe gar nötigst! Dann werde ich auf deine Weise Katechumen entziehen oder armen Heidenkinder in die Missionsschule aufnehmen und gut pl. Taufe verpflegen. Wenn du willst, kannst du auch Taufpate bei einem Kinde werden; dann schreibe mir bitte, welchen Taufnamen du für dein Patenkind gern wünschest. Der Dank der Armen und der Lohn des Himmels ist dir gewiß!

Weitere Gaben sende man, bitte, direkt an meine Adresse, oder an die Redaktion dieses Blattes, das die Weitersendung besorgt.

Rev. Lullus Huette,
Catholic Mission, Chowtsun,
Shantung, China.

Butingtu (Shantung, China), Kath. Mission, 30. Juni 1925.

Hochwürdiger, sehr lieber Herr Conrater!

Für Ihr gutiges Schreiben vom 29. Mai sowie für beigelegte, von lieben Freunden nach dort gesandte Missionsgabe sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank. Möge der liebe Heiland allen Wohltätern reichlich vergelten. Unsere dankbaren Gebete erflehen ihnen allen Gottes Gnade und Schutz für Leib und Seele!

Dank Gottes Güte konnten wir in meinem Missionsgebiet Butingtu weitere 381 Heiden im Laufe dieses Frühjahres taufen, indes mußten weitere 1000 Katechumenen ohne religiösen Unterricht bleiben, weil es uns unmöglich war, mehr Katechisten zu bezahlen und anzustellen. Unsere finanzielle Not ist leider höchst betrüblich und das größte Hemmnis zur Verbreitung des Glaubens! An glaubenswilligen Heiden finden sich überaus viele, ja fast jede Woche melden sich neue Heidenfamilien. Möge das katholische Volk doch immer mehr seine Blicke hinwenden auf die zahllosen armen Heiden und möge unsern schwerbekümmerten Missionaren stets mehr Hilfe zuteil werden! Ohne die Wohltätigkeit des katholischen Volkes ist der Heilandsbefehl zur Verbreitung des Glaubens unausführbar.

Indem ich den guten Lesern meinen herzlichsten Dank für alle erwiesene Hilfe und die innigste Bitte um weitere Mitsorge und Unterstützung ausspreche, verbleibe in der Liebe des heiligsten Herzens

ergebenst
P. Albert Klaus, O.F.M.

Im Flugzeug von Europa nach Amerika in 15 Stunden.

In Amerika wird ein fast unglaubliches Projekt studiert. Nachdem ein deutsches Luftschiff in ununterbrochener Fahrt vom Zentrum Mitteleuropas aus die nordamerikanische Küste erreichte, hat man sich viel lebhafter als früher mit der Frage eines regelmäßigen Luftverkehres zwischen Europa und Amerika beschäftigt. Es ist natürlich, daß bei Erörterungen dieser Art neben dem kostspieligeren Luftschiff das noch sehr entwicklungsfähige Flugzeug sich in den Vordergrund drängte, und für Flugzeuge hauptsächlich ist auch das großartige Projekt berechnet, das jetzt der amerikanische Ingenieur C. R. Armstrong vorlegt. Es handelt sich darum, im Atlantischen Ozean eine Reihe künstlicher Inseln zu schaffen, die den Verkehrsflugzeugen Stützpunkte bieten. Gleichzeitig tritt ein Franzose, Henri Defrasse, mit einem ähnlichen Plan hervor, der aber, wie sich später zeigen wird, in technischer wie in verkehrswirtschaftlicher Hinsicht nicht so sehr in Frage kommt.

Armstrongs Projekt ist zweifellos der beachtliche Anfang, den ständigen Flugzeugverkehr Europa—Amerika zu realisieren. Er sagt sich richtig, daß solange die ganze Strecke des Ozeans in ununterbrochener Fahrt bewältigt werden muß, der Errichtung einer gut funktionierenden Luftverbindung erhebliche Schwierigkeiten entgegenstehen. Auch die Möglichkeit, daß man Flugzeugmutterschiffe auf der Seitenstrecke könnte kreuzen lassen, genügt ihm nicht, weil die Unbilden des Wetters auf diese Schiffe einen zu großen Einfluß haben würden. Armstrong plant daher die Erbauung von acht künstlichen Inseln, die etwa 500 Seemeilen voneinander entfernt liegen. Eine solche Zwischenstrecke würde schon heute ein Flugzeug mit Leichtigkeit zurücklegen. Die Konstruktion der Inseln beruht, wenn man so sagen darf, auf dem Eisbergprinzip. Schwimmende Eisberge ragen bekanntlich nur zu einem kleinen Teil aus dem Wasser empor, während sich die Hauptmasse unter der Wasserlinie befindet. Damit ist ihnen äußerste Stabilität gegeben. Dieser Grundsatz soll auf die Inseln übertragen werden. Eine vierkantige Plattform, 135 Meter breit, 500 Meter lang und 25 Meter über dem Wasserspiegel emporstrebend, soll ein riesiges „Fundament" aus Eisen und Beton erhalten. Das Ganze, mit etwa 15,000 Tonnen Wasserverdrängung soll zu 95 Prozent unter dem Meeresspiegel liegen, um möglichst unbeeinflußt von Stürmen zu sein. Selbstredend ist nicht daran zu denken, eine solche „Insel" bis auf den Meeresgrund hinunter zu bauen; die Flugzeugstation soll sich schwimmend erhalten, aber sie wird verankert mit riesigen Kabeln, die ihr eine Bewegungsfreiheit von einer Seemeile im Umkreis gewähren, im Prinzip sie jedoch am Platze festhalten. Auf den Inseln sind Reparaturwerkstätten, Restaurants und Hotels vorgesehen. Die Fluggäste können dort zu Mittag speisen und, wenn sie umsteigen wollen, auch übernachten. Jede Station erhält ferner einen Leuchtturm; auch soll die Fluglinie durch Leuchtbogen gekennzeichnet werden, damit der Verkehr des Nachts keine Unterbrechung zu erfahren braucht.

Armstrong hat genau die Plätze festgelegt, wo die Inseln verankert werden sollen. Sein Hauptaugenmerk hat er darauf gerichtet, der Sturm- und Nebelzone des Nordatlantik auszuweichen.

Fast 95 Prozent aller Stürme toben erfahrungsgemäß nördlich der projektierten Linie. Diese soll von New York zunächst unterhalb der Neufundlandbänke etwa auf dem zehnten Grad nördlicher Breite entlang führen, soll sich also südlich der Winterroute der Dampfer halten. Dann, etwa auf dem 48. Grad westlicher Länge, steigt die Linie nach Norden an und geht einige hundert Seemeilen vor der englischen Küste in die Dampferroute über. Eine Luftreise von Amerika nach Europa würde folgendermaßen verlaufen: Man verläßt New York um 6 Uhr früh. 3½ Stunden später ist die erste Insel erreicht. Zur Mittagszeit, 1 Uhr 45 Minuten, landet man auf der zweiten Station. Das Frühstück am nächsten Morgen wird auf der Insel — „Philippe", 850 Meilen vor Plymouth, eingenommen; zur Teezeit, um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags, ist man in dem letztgenannten englischen Hafen. Die ganze Reise New York—Plymouth würde nicht länger als 30 Stunden dauern. Auf der Insel „Rolle", der letzten vor der englischen Küste, kann man auch umsteigen und eine Fluggelegenheit nach Queenstown oder Brest benutzen. Im ganzen sind, wie gesagt, acht Inseln vorgesehen, doch soll auch ein Expreßdienst eingerichtet werden, der nur viermal Station macht. Auf diese Weise hofft man, die gesamte Strecke schon in 15 Stunden zu überwinden. Die Fahrpreise sollen die Preise für die erste Dampferklasse nicht übersteigen. Gepäck wird voraussichtlich $1.50 und Post 1 Dollar pro Pfund kosten. (St. Josephs-Blatt.)

Richtig.

Professor: „Herr Kandidat, ich setze den Fall, es kommt jemand zu Ihnen, der heute an dieser und morgen an jener Krankheit zu leiden behauptet, der Sie täglich mit der Schilderung eines anderen Krankheitszustandes belästigt, wie würden Sie den behandeln?"

Kandidat: „Saugrob, Herr Professor!"

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel
(auch Bouchscheidtismus genannt)
Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt.
Einzig allein echt zu haben von **John Linden**, Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.
Cleveland, Ohio. Brooklyn Station.
Dept. W. Letter Box 2273.
Man hüte sich vor Fälschungen u. falschen Anpreisungen!

CREAM WANTED
Wir hoffen, daß unsere Produzenten Futter für den kommenden Winter aufspeichern. Man vergesse nicht, daß eine Herde Milchkühe bares Geld für laufende Bedürfnisse einbringt.
Schicken Sie Ihre Produkte:
Cream, Eier, Butter, Geflügel
an die nächste unserer Creameries, welche Ihnen gern die letzten Marktpreise bekanntgibt. Sie werden befriedigt sein. Farmers in Manitoba sollten ihre Produkte an unsere Winnipeg-Zweigstelle senden.
SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD. — SHIP US YOUR POULTRY
Saskatoon Wadena Head Office: Regina.

Großes Banquet in Cudworth
Sonntag, 23. August
Komme und bringe Familie und Freunde mit.
Gutes in Hülle und Fülle.

BARBER'S DRUG STORE — Wo es sich lohnt zu kaufen — **Humboldt, Sask.**
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS
Victrolas und Victor Records — Edison Phonographs — Eastman Kodaks & Films
Beste Bedienung bei Bestellungen durch Post oder Telephon wird zugesichert.

Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Putzmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, Prop.

Geschirr-Leder
Anstatt die Häute fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder davon machen. Je schwerer die Haut, desto besser das Leder. Wer chromgegerbtes Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gesandt.
Bester Dienst. — **Wir kaufen Häute.** — Zufriedenheit.
Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask.
Edmonton, Alta.

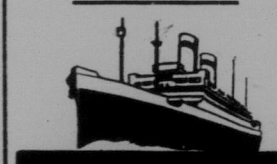
Schickt Eure Uhren
und Schmucksachen zur Reparatur an
R. Cherniak, Uhren-Experte **Canora, Sask.**
Wir garantieren unsere Arbeit für 2 Jahre.
Spezielle Beachtung wird Post-Aufträgen gewidmet
Uhren und Schmucksachen jeder Art.
Wir sprechen deutsch.

Sendet Eure **reparaturbedürftigen** Uhren an
A. Benson in Wadena, Sask.
Zufriedenheit garantiert.
Schickt Euren Auftrag ohne Verzug

E. Thornberg
Händler in Juwelen und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten.
Hoefliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.
Man spricht Deutsch.

KODAK FINISHING
Schickt Eure Films an den Wilkie Studio. Am Tage des Empfangs erledigt. Glossy finish prints.
THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.

SCHIFFS-KARTEN

UNITED AMERICAN LINES — JOINT SERVICE — HAMBURG-AMERICAN LINE
HARRIMAN — HAPAG
Regelmäßiger und direkter Passagier-Verkehr von
Hamburg nach **Halifax** und New York
mit den bekannten Dampfern „Cleveland", und „Mount Clay" mit Kajüte und 3. Klasse.
Hamburg Cherbourg Southampton nach **New York**
mit Luxus-Dampfern „Resolute", „Reliance", „Albert Ballin", „Deutschland", 1., 2. und 3. Klasse führend,
und den Zahmen-Dampfern „Cleveland", „Mount Clay", „Westphalia" und „Thuringia".
Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Lage ist an Bord aller Reisenden sicher gestellt. Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder
J. G. KIMMEL
General Passenger Agent
656 Main St. Winnipeg, Can.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received
McCARTHY's Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
Goldene Medaille für Butter und Eiscream
Sie erhalten Ihren Scheck am gleichen Tage nach Lieferung von Cream
HUMBOLDT, SASK.

Farmers!
Wenn Ihr nach **Watson** kommt, so besucht das
Alexandria Hotel
Mrs. T. J. Robinson, Prop.

SUCCESS
is yours, if you advertise in the two Catholic weeklies: St. Peters Bote and St. Peter's Messenger. Read in thousands of homes, of all classes, through out the Province. For advertising rates apply to the Manager, *St. Peter's Press, Muenster, Sask.*

The Saskatoon Nursery
Mrs. E. Marriott, Prop.
Schnittblumen, Hochzeits-Bouquets
P. O. Box 1166. Nursery-Telephon 2107
Saskatoon, Sask.
Pflanzen und Blumen für alle Zwecke.
Mitglieder der Florist's Telegraph Delivery.

Brot ist die beste Nahrung!
Essen Sie möglichst viel davon.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.
Die Co-Operative Wheat Producers, Limited, geben Bewilligungen für Farmer, die sie berechtigen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf einzutauschen.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.
Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir **Schweizerkäse**, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Bringt uns Eure Kühe, Kälber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.